

Nachrichten aus dem Kreise und Verschiedenes.

* **Teltow.** Am Sonntag, den 10. Januar d. J., wird von Abends 9 Uhr ab, und am folgenden Tage von Vormittags 9 Uhr ab im Mündischen Lokale, Köpenickerstraße 100 in Berlin ein Provinzial-Schmiedetag der Mark Brandenburg statt. Die Beteiligung an dieser, den Interessen des Schmiedehandwerks gewiß sehr förderlichen Zusammenkunft ist für Vertreter von Schmiedezünften, sowie für selbständige Schmiedemeister aus der Provinz Brandenburg ohne irgendwelches Eintrittsgeld gestattet. Zur Erteilung näherer Auskunft sind die Herren W. Gasedow, Vorsitzender des Bundes deutscher Schmiedezünften, in Berlin SW Teltowstraße 22, und F. Warneck, Obermeister der Berliner Schmiedezünfte, Fritterstraße 23, jederzeit bereit. Das Bureau der Versammlung wird am 10. Januar, von Nachmittags 4 Uhr ab, Köpenickerstraße 100, geöffnet sein.

Groß-Wichterfelde. Auch in unserem Kreis haben die Vorbereitungen zu dem Regierungsjubiläum des Kaisers ihren Abschluß gefunden, und in erster Reihe verantwortet das hiesige Gymnasium eine patriotische Feier, die am Montag, den 4. Januar, 10 Uhr Vormittags, in der Aula der Amtsschule stattfindet. Wie schon in früheren Jahren bei Kaiser Geburtsstag, Sedanfest und anderen Gelegenheiten Herr Major Dr. Hempel sich alle Mühe gegeben hat bei der Veranstaltung derartiger Feiern, so hat derselbe auch diesmal in noch erhöhter Masse ein reichhaltiges Programm aufgestellt. Alle Freunde der Amtsschule, besonders die Eltern der Schüler sind zu der Feier eingeladen. Möge eine recht zahlreiche Beteiligung Zeugnis von der begeisterten Teilnahme ablaufen, von der auch die Bewohner unseres Kreises für König Wilhelm und Sein erlauchtes Haus beteilt sind.

Stegitz. Gleich dem Turnverein hat auch der hiesige Schützenverein eine Adresse an Se. Majestät anlässlich Hochdieselben 25-jährigen Regierungsjubiläums abgehen lassen. In derselben heißt es:

"Am heutigen frohen Feite sei uns, den Söhnen brandenburgischer Erde, das Bekennniß gestattet, daß Euer Majestät, dem beispielhaften Vater des Vaterlandes, dasselbe gehört, was unsere Väter seit Jahrhunderten ihren hohenzollerischen Fürsten weihten, ein ganzes Herz voll Liebe, Treue und Beständigkeit in Freud und Leid, Sieg und Tod. Möge Gottes Segen in derselben sichtbaren Weise wie bisher über Eure Majestät walten zum Heile des Vaterlandes!"

Deutsch-Wilmersdorf. Am heutigen "Zebt" ist der Entfeier-Abend diesmal in feierlicher Weise begangen worden. Die Kurz- und Badegäste, welche während der Sommersaison hier Erholung fanden, haben stets auch nachher zusammengehalten in wöchentlichen Zusammenschriften, und so vereinigten sich dieselben zu einer sollemnen Feier des Entfeier-Abends. Für musikalische Vorträge war durch einen Konzertflügel aus der Neumann'schen Fabrik gesorgt.

* **Tempelhof.** Der Ankauf des Bredel'schen Grundstücks von Seiten der Kirchengemeinde „Zum heiligen Kreuz“ in Berlin bei Anlegung eines Kirchhofs ist von den beiden beiderseitigen Kontrahenten rückgängig gemacht worden. Damit ist auch die Petition, welche die Gemeinde ihrerseits an den Minister gegen die Anlegung des Kirchhofs einreichte, gegenstandslos geworden.

Bekanntmachung.

Von den auf Grund des Allerhöchsten Privilegs vom 27. Februar 1852 ausgetragten
Anleihescheinen der Stadt Trebbin

sind nach Vorschrift des Tilgungsplanes zur Einziehung im Jahre 1886 ausgelöst worden
Nr. 1 Nr. 30 Nr. 11 Nr. 108,
Nr. 117 Nr. 120.

Die Inhaber werden aufgefordert, die ausgelösten Stadt-Anleihescheine nebst den noch nicht fällig gewordenen Zins scheinen und den hierzu gehörigen Zinschein-Anweisungen vom **1. April 1886 ab** bei der Kämmerei-Kasse hier selbst einzureichen und den Betrag der Anleihescheine dafür in Empfang zu nehmen.

Von dem 1. April 1886 hört die Verzinsung der ausgelösten Anleihescheine auf.

Für fehlende Zins scheine wird deren Wert vom Kapital abgezogen.

Trebbin, den 18. September 1885.

Der Magistrat.
Schottmüller.

Pferdemarkt.

Der hier selbst neben der Spandauer Chaussee auf dem sogenannten Spandauer Berge befindliche Pferdemarkt-Platz nebst anstoßendem Areal (Birkenfreien) — zusammen etwa 57,000 Meter groß und bisher für 8000 M. pro Jahr verpachtet — soll für den Zeitraum vom 1. März 1886 bis 1. Februar 1896 zur Abhaltung der hiesigen acht Pferdemärkte mit der Befugnis Standgeld zu erheben, Baulichkeiten zu errichten und in demselben das Restaurations-Geschäft zu betreiben etc. öffentlich meistbietend verpachtet werden. Bedingungen nebst Situationsplan liegen im städtischen Bauamt zur Einsicht aus, können übrigens gegen Erstattung von 1 Mark Druckosten bezogen werden. Bietungslustige werden zum Termin

Montag, den 11. Januar 1886,
Vormittags 11 Uhr,
im Rathause, Berlinerstraße 73, eine Treppe hoch, rechts, mit dem Bemerkung eingeladen, daß eine Bietungslastung von 1000 Mark zu bestehen ist.

Charlottenburg, d. 19. Dez. 1885.
Der Magistrat.

Kunstl. Zahne, immerzlos u. naturgetreu, Blom-
bien, Zahnteeth nur königl. Belg. Zahnteeth Dr. Rob. Perl, Berlin, Nachr. 51.

Nieder Schönweide. Am 1. Weihnachtsfeiertage fand im Saale des Restaurants „Zum Schweizerhaus“ bei Herrmann eine allgemeine Weihnachtsbescherung statt. Durch reichliche Gaben, welche dem Komitee von den hiesigen Fabrikbesitzern und den Vätern vieler Familien zu Theil geworden, war es demselben möglich gewesen, 19 Kinder aus bedürftigen Familien mit Kleidungsstücken und 156 Kinder mit allerlei nützlichen und scherhaften Sachen zu bedenken. Schon am Tage vor dem Feiertag waren die Sachen auf einer großen Tafel aufgebaut. Raum nahte die Stunde des Bescheerens, da strömten die Theilnehmern herzu, und in einer halben Stunde war der Saal vollständig gefüllt. Die Tafel mit den Geschenken und den drei prächtigen Weihnachtsbäumen bot einen erhebenden Anblick. Der Vorsitzende des Komites eröffnete durch eine kurze Ansprache die Feier, worauf der Herr Lehrer Reinholz mit den Schulkindern in liturgischer Form die Feier fortsetzte. Den Höhepunkt erreichte die Feier in der Rede des Herrn Reinholz und in dem schönen Gesang der Kinder. Es war wohl keiner unter denen, die versammelt waren, dem nicht die innere Stimme sagte: „Es ist doch etwas Hohes und Erhabenes, das Weihnachten!“ Nunmehr schritt man zur Vertheilung der Geschenke, was bei den Kindern in Gestalt einer Verlosung geschah.

Auch hierbei hatte das Komitee lobenswerth gehandelt, indem es die Kinder nach Alter und Geschlecht in 5 Abtheilungen theilte. Die Geschenke sind so reichlich ausgefallen, daß man von allen Seiten darüber sehr zufrieden urtheilen hört. Dieses mag ein Zeichen sein daß solche Bescherung auch noch in den nächsten Jahren veranstaltet werden möge. Mancher, der in diesem Jahre, weil er fürchtete, es werde schlecht ausfallen, sich irrtümlich wird im nächsten Jahre mit vollen Händen solches Werk unterstützen.

Cöpenick. Die Bootsbauerei von Winzer ist mit allen ihren Pensionsbooten am Abend vor Weihnachten abgebrannt. Kein Nagel ist gerettet, nur ein eiserner Catamaran, der im Dreien lag. Im Ganzen verbrannten 13 Boote, darunter 6 im Privatbesitz befindliche Ruderboote.

Cummersdorf. Der auf dem Schießplatz der Artillerie-Piasturas-Kommission durch ein von einem Hinterladern abgesprengtes Verschlußstück, das ihm an den Kopf stieg und mehrere Schädelbrüche verursachte, lebensgefährlich verletzte Kanonier ist im Garnison-Lazareth bei Tempelhof nach einer staatsgeheimen Operation seinen Leiden erlegen und bereits auf dem Garnison-Kirchhof in der Hauenhude feierlich beerdigt worden. Bei der Operation handelte es sich um die Entfernung einiger Schädelsplitter aus der Gehirnmasse die auch glücklich besiegt wurden. Der Zustand verschlimmerte sich aber zuwährend, so daß der Tod bald nachher den Unglüdlichen von seinen Leiden erlöste. Die freistaatliche militär-gerichtliche Untersuchung über die Entstehung des Unfalls, momentan darüber, ob und wen etwa ein Ver- schulden trifft, ist bereits eingeleitet.

Charlottenburg. Neben einen Fall von Blutvergiftung berichtet das „Neue Intelligenzblatt“ folgendes: Die 40jährige Frau Maurerpolier H. in der Kirchstraße wollte ihrem Manne eine Weihnachts-Uberraschung bereiten und stieß heimlich ein Paar Pariser. Sie benutzte dabei grüne Wolle. Während der Stickarbeit hatte Frau H. am Daumen der linken Hand ein kleines, ganz unscheinbares Bläschen bekommen, welches sie mit einer Stecknadel aufstach, worauf sie die begonnene Arbeit ruhig forscherte. Von der artifizialigen Farbe muß nun der Giftstoff durch das offene Bläschen sich

einen Weg in das Innere der Hand und von da in den Arterien gebahnt haben, so daß eine lebensgefährliche Blutvergiftung eintrat. Ein renommierter Arzt wurde nun herbeigeholt aber es war zu spät. Die Unglückliche starb an den Folgen der Blutvergiftung.

Heute, am Tage der Feier des 25-jähr. Regierungsjubiläums. Sr. Majestät des Kaisers und Königs wird bei der Messe von der Kuppel der Schloßkapelle in Berlin vom Trompeterkorps des 2. Garde Ulanen Regiments ein Choral geblasen werden. Demnächst findet für die Berliner Garnison um 10 Uhr in der Garnison- und St. Michaelskirche Gottesdienst statt woran sich die Truppen durch Depositionen beteiligen. Um 11 Uhr ist für die Generale und Offizierskorps Parole Aussabe, gleichzeitig werden auf dem Königsplatz 101 Salutschüsse gelöst. Hierach wird um 12 Uhr in der Kapelle des königl. Schlosses ein feierlicher Gottesdienst abgehalten, dem die Allerhöchsten und höchsten Herrschaften, die Spitäler der Behörden etc., sowie die in Berlin, Potsdam und Spandau anwesenden aktiven und zur Disposition stehenden Generale, die Obersten, welche sich im Brigade-Kommandeur-Rang befinden, und die Kommandeure der Leibregimenter bewohnen. Anschließend hieran findet im Weißen Saale des königl. Schlosses eine Gratulations-Défilée statt.

Die Vorbereitungen zur Illumination nehmen bereits Dimensionen an, welche erkennen lassen, in wie großartiger Weise der Jubiläumstag der 25-jährigen Regierung des Kaisers von der Hauptstadt gefeiert werden soll. Überall sind Hunderte geschäftiger Hände thätig, um die nationale Feier vorzubereiten. Namlich bemerkt man unter den Linden die umfassendsten Vorkehrungen und gewinnt daraus schon jetzt einen Vergleichmac von dem strahlenden Lichter-gram, welcher zu Ehren unseres Heldenkaisers die vornehmste Atmosphäre der Reichsmetropole erleuchten wird.

S. Vom 1. Januar d. J. ab wird im Verlage von Tromitzsch & Sohn zu Frankfurt a. d. O. eine die Hebung des Obst- und Gemüsebaues, wie überhaupt der praktischen Gartenkultur bezweckende Wochenschrift, benutzt. Der praktische Gartenbaumeister im Obst- und Gartenbau“ erscheint. Die Zeitschrift wird bei voller Wahrung des wissenschaftlichen Standpunktes durchgehend populär und allgemein verständlich gehalten werden die ersten Autoritäten des Gartenbaus haben ihre Mitarbeitserlaubnis zugesagt. Der Abonnement-Preis der Zeitschrift (sie erscheint wöchentlich ein Mal, und zwar Sonntags) beträgt einschließlich der Postgebühr für das Vierteljahr 1 Mark, man abonniert nur bei der Post.

Zur Zahlmeister-Affaire theilt die Po. Ztg. folgendes mit: Von den 11 Zahlmeistern des 5. Armee-Korps, welche am 16. November d. J. verhaftet und sämtlich hierher in Untersuchungshaft gebracht wurden, ist, wie damals bereits mitgetheilt, der eine nach dreiwöchentlicher Haft bereits entlassen worden von den übrigen wurden diejenigen, welche der 9. Division angehören, nach Böllingen gebracht, während die der 10. Division hier in Untersuchungshaft blieben. Am 22. d. M., also nach mehr als zwölfmonatlicher Untersuchungshaft, sind nun die verhafteten Zahlmeister der 10. Division, und am 24. d. M. die der 9. Division aus der Haft entlassen worden. Dem Vernehmen nach werden jedoch die Ermittlungen, gleichzeitig mit der civilgerichtlichen Untersuchung gegen die bekannten Lieferanten, weitergeführt werden.

Bekanntmachung.

Auf Grund des Allerhöchsten Privilegs vom 29. Dezember 1856 sind pro 1886 folgende Obligationen des Notte-Verbandes ausgelöst worden:

I. Emission.

Litt. A. Nr. 1655, 2081, 2914,	3 St. à 300 M. = 900 M.
Litt. B. 72, 305, 409, 1531, 1867, 2182,	8 St. à 150 M. = 1200 M.
2511, 3148,	12 St. à 75 M. = 900 M.
Litt. C. Nr. 157, 702, 932, 958, 1260,	Sa. 3000 M.
1566, 1731, 1857,	
1895, 2073, 2530,	
2559,	

II. Emission.

Litt. A. Nr. 158, 1 St. à 500 M. = 500 M.
Litt. B. Nr. 71, 227, 2 St. à 300 M. = 600 M.
Litt. C. Nr. 88, 145, 2 St. à 200 M. = 400 M.

Sa. 1500 M.

Die Verzinsung dieser Obligationen hört mit dem 1. Juli 1886 auf.

Die Inhaber werden hierdurch aufgefordert, den Nominalbetrag gegen Auslieferung der Obligationen nebst Zinscheinen I. Emission: Nr. 59—67 II. Emission Nr. 13—20 und Talons bei der Notte-Verbandstasse in Bössen in Empfang zu nehmen.

Berlin, den 25. Dezember 1885.

Der Schandirektor des Verbandes zur Regulirung der Notte.

G. Steffel.

Bekanntmachung.

Brücken- und Schiffahrts-Sperre

Weilen nothwendiger Reparatur der über den Notte-Kanal in Mittenwalde führenden Brücke wird die Schiffahrt im Notte-Kanal von Donnerstag, den 7. Januar 1886, und die Brücke von Montag, d. 11. Jan. er. an, bis zum 20. Januar d. J. für Fuhrweil und Fußgänger gesperrt.

Der Verlehr findet über die bei der Mittenwalder Schleuse erbaute Notbrücke statt.

Berlin, den 30. Dezember 1885.

Der Schandirektor

des Verbandes zur Regulirung der Notte.

G. Steffel.

Häfer

kaufst jeden Posten

Fritz Rehfeldt, Teltow.

Holz-Verkauf

Mittwoch, den 6. Januar 1886,

Vormittags 10 Uhr, sollen im Dühring'schen Gasthause hier selbst aus der Oberförsterei Cummersdorf nachstehende Hölzer, und zwar die Brennholzter zuerst, öffentlich meistbietend versteigert werden.

I. Belauf Adlershorst, Totalität.

ca. 10 Stück Birken-Ruhenden,
„ 52 „ Ruhende-Baumhölzer,
„ 11 „ Birken-Kloben,
„ 2 „ Knüppel,
„ 187 „ Birken-Kloben,
„ 7 „ Knüppel,
„ 33 „ Meißer I.

2. Belauf Neuendorf, Totalität und Schießplatz.

ca. 3 Stück Birken-Ruhenden,
„ 11 „ Ruhende-Baumhölzer,
„ 14 „ Eichen-Kloben,
„ 7 „ „ Stubben,
„ 9 „ Birken-Kloben,
„ 6 „ Knüppel,
„ 2 „ Erlen-Kloben,
„ 6 „ Knüppel,
„ 212 „ Birken-Kloben,
„ 215 „ Knüppel,
„ 191 „ Meißer I.

Dasselbst Jagen 59.

ca. 158 Stück Kiefern-Baumhölzer,

3. Belauf Götton, Totalität und Schießplatz.

ca. 215 Stück Kiefern-Kloben,

„ 90 „ Knüppel.

4. Belauf Rauhbusch, Totalität und Schießplatz.

ca. 74 Stück Kiefern-Kloben.

Dasselbst Jagen 149.

ca. 279 Stück Kiefern-Baumhölzer,

„ 4 „ Knüppel.

5. Belauf Sperenberg-Totalität.

ca. 82 Stück Kiefern-Kloben,

„ 45 „ Knüppel,

„ 36 „ Meißer I.,

„ 6 „ Birken-Kloben,

„ 4 „ Knüppel,

„ 10 „ Meißer I.

Dasselbst Jagen 180A.